

suchsdurchschnitt lagen. In Futterkamp lag der Proteingehalt leicht über dem Versuchsdurchschnitt. Der Feuchtklebergehalt und der Sedi lagen deutlich über dem Versuchsdurchschnitt. Auch deutlich über dem Versuchsdurchschnitt lag der Proteingehalt in Langballig/Lundsgaard. Der Entwicklungs- und Wuchsverlauf der Sorte war 2020 etwas schwächer und zurückhaltend. Unter dem Versuchsdurchschnitt lag auch die festgestellte Ährenzahl pro Quadratmeter. Gegenüber Gelbrost zeigte sich ‚Ponticus‘ in Futterkamp etwas anfälliger. Sie gehört zu der Gruppe der kurzwüchsigen Getreidesorten in den Versuchen.

‚Purino‘ wurde 2020 erstmalig geprüft. Züchter der 2018 zugelassene Sorte ist Secoba Recherches S.A., Frankreich. Die Erträge an den Versuchsstandorten der Landwirtschaftskammer unterlagen bei dieser Sorte stärkeren Schwankungen. Mit einem Relativertrag von 101 lag der Ertrag in Futterkamp im Durchschnitt. Am Standort in Langballig/Lundsgaard lag der Ertrag mit relativ 112 deutlich über dem Versuchsdurchschnitt. Die Hektolitergewichte und auch die Proteingehalte lagen im Versuchsdurchschnitt. Über dem Durchschnitt in Futterkamp lagen der Feuchtklebergehalt und der Sedi. Der Wachstumsverlauf in der Vegetation war überdurchschnittlich. Gleiches gilt auch für die ermittelte Ährenzahl pro Quadratmeter. Der Befall mit Gelbrost war nur in Futterkamp erhöht. ‚Purino‘ war mit einer Halmlänge von 98 cm eine durchschnittlich lange Sorte in den Versuchen.

‚Roderik‘ ist eine Sorte der Getreidezüchtungsforschung Darzau. Diese Sorte wurde unter biologisch-dynamischen Bedingungen gezüchtet und 2018 zugelassen. Mit relativ 90 in Futterkamp und relativ 86 in Langballig/Lundsgaard lagen die Erträge unter dem Versuchsdurchschnitt. Die Stärken der Sorte liegen im Bereich der Qualitäten. Hier ist besonders der über dem Versuchsdurchschnitt liegenden Feuchtklebergehalt von 23,1 % in Futterkamp zu nennen. Der Sediwert lag in Futterkamp ebenfalls über dem Versuchsdurchschnitt. Der Wachstumsverlauf der Sorte war gut und gleichmäßig. Die in den Versuchen ermittelte Anzahl an Ähren pro Quadratmeter konnte beide Versuchsdurchschnitte der Standorte übertreffen. Gegenüber dem Befall mit Gelbrost ist ‚Roderik‘ etwas anfälliger, allerdings liegen die Boniturnoten noch immer

Tabelle 2: Kornerträge von Ökowinterweizen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen 2020

Sorte	Merkmal				
	Futterkamp dt/ha rel. ⁽¹⁾	Langballig/ Lundsgaard dt/ha rel. ⁽¹⁾	Oldendorf II dt/ha rel. ⁽¹⁾	Osnabrück dt/ha rel. ⁽¹⁾	Kornertrag dt/ha rel. SH u. NI ⁽²⁾ 2015-2020
rel. =100	59,4	27,0	59,6	30,0	39,7
drei- und mehrjährig geprüfte Sorten					
Sorten E-Sortiment					
Alessio	89	91	94	83	93
Aristaro	87	95	94	113	97
Butaro ⁽³⁾		110			88
Moschus	112	118	102	93	106
Ponticus	104	113	97	81	105
Trebelir	95	80	96	85	92
Sorten A-Sortiment					
Julius ⁽³⁾	103	118			109
Senaturo	105	125	116	111	113
Sorten B-Sortiment					
Boss	110	138	106	94	115
KWS Livius	119	118	123	100	112
Sorten C-Sortiment					
Elixer	123	124	110	103	116
Safari	118	129	116	97	117
ein- und zweijährig geprüfte Sorten					
Sorten E-Sortiment					
Annie	99	101	104	103	101
Purino	101	112	98	97	104
Roderik	90	86	89	108	94
Thomaro	98	85	96	92	94
Turandot ⁽³⁾	116	107			⁽⁴⁾
Wendelin	97	104	102	94	98
Sorten A-Sortiment					
Asory ⁽³⁾		113	116	104	111
Rubisko ⁽³⁾	120	110			⁽⁴⁾
Sorten B-Sortiment					
Argument	118	116	115	105	111
Informer ⁽³⁾		117	119	97	117
KWS Talent	113	102	113	124	109
GD 5 %	10	12	7	11	

(1) = Erträge relativ zum Mittel der Bezugssorten; Bezugssorten: Trebelir, Aristaro, Moschus, Senaturo, KWS Talent, Roderik, Alessio, Wendelin, Thomaro, Purino); (2) = Verrechnet nach der Hohenheim-Gülzower Serienauswertungsmethode unter Einbeziehung einer größeren Standortanzahl des Boden-Klima-Raumes; (3) = Sorte wurde nicht an jedem Standort geprüft; (4) = Datengrundlage zu gering, Sorte wurde daher im Verrechnungszeitraum 2015-2020 nicht berücksichtigt

unter dem Versuchsdurchschnitt. Der Wachstumsverlauf der Sorte war gut und gleichmäßig. Sie ist eine mittellange Sorte.

‚Thomaro‘ mit dem Zulassungsjahr 2018 ist eine Züchtung der Landbauschule Dottenfelderhof. ‚Thomaro‘ hatte unterschiedliche Ertragsresultate. Lag der Ertrag mit relativ 98 in Futterkamp leicht unter dem Durchschnitt, war er mit relativ 85 in Lundsgaard/Langballig deutlich unterdurchschnittlich. Die Stärken der Sorte liegen im Bereich der Qualitäten. Alle Qualitätsparameter liegen über dem Durchschnitt an den Versuchsstandorten

ten. Die Sorte hatte einen durchschnittlichen Wachstumsverlauf. Sie hat eine recht gute Bestandesdichte. ‚Thomaro‘ ist eine mittellange Sorte. Gelbrost bereitete ihr keine Probleme.

‚Trebelir‘ ist eine Sorte aus der biologisch-dynamischen Züchtung des Züchterhauses Getreideforschung Darzau. Zugelassen wurde sie 2016. Am Versuchsstandort in Futterkamp erreichte ‚Trebelir‘ 2020 relativ 95 und in Langballig/Lundsgaard einen Relativertrag von 80. Der Proteingehalt in Futterkamp lag leicht über dem Versuchsmittel. Das Hektolitergewicht,

der Feuchtklebergehalt sowie der Sedi lagen in Futterkamp etwas über dem Versuchsdurchschnitt. Am Versuchsstandort in Langballig/Lundsgaard war der ermittelte Proteingehalt von 13,5 % mit der höchste Wert, den eine Sorte in der Prüfung 2020 erreichte. In der Vegetation verlief die Entwicklung der Sorte gleichmäßig. Die Bestandesdichte von 288 Ähren pro Quadratmeter unterschritt das Versuchsmittel. Der Befall mit Gelbrost war am Standort Futterkamp etwas erhöht. ‚Trebelir‘ ist eine längere Sorte.

‚Turandot‘ wurde 2019 zugelassen und stand 2020 erstmalig in den Versuchen der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Sie wird über die Hauptsäen Rheinprovinz vertrieben. Der ertragliche Start, mit relativ 116 in Futterkamp und relativ 107 in Langballig/Lundsgaard, ist der Sorte gelungen. Qualitativ zeigte ‚Turandot‘ Schwächen. Mit Ausnahme des Hektolitergewichtes in Langballig/Lundsgaard lagen die untersuchten Qualitätsparameter unter dem Durchschnitt. Im Verlauf der Vegetation war der Wachstumsverlauf der Sorte gleichmäßig und zufriedenstellend. ‚Turandot‘ hatte unterschiedlich Bestandesdichten an den Versuchsstandorten. Sie präferierte sich als kürzere Sorte. Gegenüber dem Befall mit Gelbrost zeigte sich ‚Turandot‘ recht tolerant.

‚Wendelin‘ ist eine Sorte aus dem Haus Secoba Recherches S.A., Frankreich. Zugelassen wurde ‚Wendelin‘ 2018. Die Erträge liegen mit relativ 97 in Futterkamp und relativ 104 in Langballig/Lundsgaard um den Versuchsdurchschnitt. Die Qualitäten liegen über dem Durchschnitt der Versuchsstandorte. Auffällig ist bei den Qualitäten der hoch über dem Durchschnitt liegende Feuchtklebergehalt von 40,3 % am Standort in Langballig/Lundsgaard. Aus dem Winter heraus ist die Sorte gut gestartet, allerdings zeigten sich im weiteren Vegetationsverlauf unterdurchschnittliche Bodendeckungsgrade sowohl in Futterkamp als auch in Langballig/Lundsgaard. Die Bestandesdichte an Ähren pro Quadratmeter lag deutlich über den Durchschnittswerten. Bei der Pflanzenlänge zeigte sich kein einheitliches Bild (Futterkamp 106 cm, Langballig/Lundsgaard 85 cm).

Sorten des A-Sortimentes

‚Asory‘ wurde 2018 zugelassen und ist eine Sorte aus dem Haus Saat-zucht Edelfhof, Österreich. ‚Aso-

ry' wurde 2020 nur am Standort in Langballig/Lundsgaard geprüft. An diesem Prüfungsstandort hatte sie mit relativ 113 einen überdurchschnittlichen Ertrag. Das Hektolitergewicht lag unter dem Versuchsdurchschnitt. ‚Asory‘ hatte einen befriedigenden bis guten Wachstumsverlauf. Wie aus der Anzahl Ähren pro Quadratmeter ersichtlich wird, lag die Bestandesdichte über dem Versuchsdurchschnitt. ‚Asory‘ zeigte sich recht gelbrosttolerant.

‚Julius‘ ist eine 2008 zugelassene Sorte der KWS Lochow. Sie konnte 2020 ihre Leistungsfähigkeit nur am Standort in Langballig/Lundsgaard unter Beweis stellen. Mit einem Relativertrag von 103 in Futterkamp konnte ‚Julius‘

den Versuchsdurchschnitt hier nur knapp übertreffen. In Langballig/Lundsgaard sah es mit relativ 118 wesentlich besser aus. Schwächen zeigte die Sorte bei den Qualitäten. In Futterkamp und in Langballig/Lundsgaard lagen die Qualitätsanalyseergebnisse unter den Durchschnittswerten der Versuchstandorte. ‚Julius‘ startete im Frühjahr recht zügig und entwickelte sich im Laufe der Vegetation zufriedenstellend. Die kurze Sorte hatte unterdurchschnittlich viele Ähren pro Quadratmeter, das heißt die Bestandesdichte war geringer als der Durchschnitt. Mit Gelbrost hatte ‚Julius‘ am Standort in Futterkamp größere Probleme (Boniturnote 6,3) mit den entsprechen-



Der Ökowinterweizenbestand in Futterkamp im Juni

Fotos: Gerd-Ullrich Krug

Tabelle 3: Qualitäten vom Ökowinterweizen in Schleswig-Holstein 2020

Sorte	Merkmal					
	Hektolitergewicht		Proteingehalt		Feuchtklebergehalt ⁽¹⁾ in %	Sedimentation ⁽¹⁾ in ml
	in kg		in %			
Futterkamp	Langballig/Lundsgaard	Futterkamp	Langballig/Lundsgaard	Futterkamp	Futterkamp	
drei- und mehrjährig geprüfte Sorten						
Sorten E-Sortiment						
Alessio	84,0	78,2	12,0	13,2	22,9	35,0
Aristaro	82,8	75,8	12,2	12,9	25,2	43,2
Butaro ⁽²⁾		83,5		12,4		
Moschus	82,5	79,1	11,8	12,7	24,0	44,1
Ponticus	80,4	78,4	11,8	12,9	23,3	40,2
Trebelir	82,0	76,0	11,9	13,5	22,2	31,5
Sorten A-Sortiment						
Julius	80,5	77,5	10,4	11,0	18,3	25,1
Senaturo	82,2	79,7	10,6	11,1	18,9	24,3
Sorten B-Sortiment						
Boss	80,1	78,5	11,0	10,5	19,6	28,4
KWS Livius	77,2	77,0	10,2	10,9	19,1	26,3
Sorten C-Sortiment						
Elixer	79,3	78,6	11,0	11,2	18,3	21,5
Safari	79,8	78,5	10,4	10,7	17,8	21,0
ein- und zweijährig geprüfte Sorten						
Sorten E-Sortiment						
Annie	81,9	78,2	11,6	12,2	22,4	34,6
Purino	80,3	76,5	11,7	12,1	22,0	37,0
Roderik	82,3	77,7	11,9	12,8	23,1	36,4
Thomaro	82,5	79,8	11,9	13,5	23,1	34,6
Turandot	78,9	80,5	11,0	10,6	18,3	24,5
Wendelin	83,8	81,5	11,8	12,9	24,0	40,3
Sorten A-Sortiment						
Asory ⁽²⁾		75,6		12,8		
Rubisko	77,1	75,3	11,1	10,9	18,5	23,8
Sorten B-Sortiment						
Argument	80,5	78,6	10,7	10,9	19,5	26,0
Informer ⁽²⁾		77,6		11,0		
KWS Talent	78,3	78,0	10,2	10,6	16,5	19,0
Versuchs Ø	80,6	78,1	11,3	11,9	20,9	30,8

(1) = Analyseergebnisse des Versuches in Lundsgaard lagen noch nicht vor!

(2) = Sorte wurde nicht an jedem Standort geprüft

den negativen Auswirkungen auf den Ertrag.

Die Sorte ‚Rubisko‘ kommt aus dem Hause RAGT. Die Zulassung erfolgte 2011. Ertraglich konnte ‚Rubisko‘ mit relativ 120 in Futterkamp und relativ 110 in Langballig/Lundsgaard überzeugen. Leider sah es bei den Qualitäten nicht so positiv aus. Alle Qualitätsergebnisse, die analysiert wurden, lagen in Futterkamp und in Langballig/Lundsgaard unter dem Versuchsdurchschnitt. Der Wachstumsverlauf der Sorte war unauffällig. Die Bestandesdichte schwankte. In Futterkamp war der Bestand überdurchschnittlich, in Langballig/Lundsgaard unterdurchschnittlich. ‚Rubisko‘ ist eine kürzere Sorte, die in Futterkamp einen etwas erhöhten Gelbrostbefall hatte.

‚Senaturo‘ ist eine Sorte der Saat-zucht Streng. Sie erhielt 2017 die Zulassung. Auch ‚Senaturo‘ hat unterschiedliche Erträge zu verzeichnen. Am Standort in Futterkamp lag der Ertrag mit relativ 105 etwas über dem Versuchsdurchschnitt. Mit relativ 125 in Langballig/Lundsgaard konnte ‚Senaturo‘ einen mehr als deutlich über dem Versuchsdurchschnitt liegenden Ertrag erzielen. An beiden Versuchsstandorten erreichte die Sorte ausschließlich über dem Versuchsdurchschnitt liegende Hektolitergewichte. Alle weiteren Qualitätsparameter lagen unter den Durchschnittswerten. Der Wachstumsverlauf der Sorte war befriedigend. ‚Senaturo‘ war in den Versuchen eine lange bis längere Sorte. Gelbrost spielte nur eine Rolle in Futterkamp.

Sorten des B-Sortimentes

Die Sorte ‚Argument‘ des Züchterhauses Saat-zucht Streng hat

2018 die Zulassung erhalten. Erstmals in den Versuchen lagen die Erträge mit relativ 118 in Futterkamp und relativ 116 in Langballig/Lundsgaard deutlich über dem Durchschnitt. Typisch für eine Sorte des B-Sortimentes, hat ‚Argument‘ qualitative Schwächen. Die mittellange Sorte hatte im Wachstumsverlauf keine Probleme. Für Gelbrost ist ‚Argument‘ empfänglicher als der Durchschnitt an den Versuchsstandorten.

‚Boss‘ ist eine weitere Sorte der Secoba aus Frankreich. Der Vertrieb dieser 2014 zugelassenen Sorte erfolgt über die DSV. ‚Boss‘ hatte in Futterkamp (relativ 110) und in Langballig/Lundsgaard (relativ 138) überdurchschnittliche Erträge. Die Qualitäten der ertragsbetonten Sorte lagen, mit Ausnahme des Hektolitergewichtes in Langballig/Lundsgaard, unter den Versuchsdurchschnittswerten der Versuchsstandorte. Der Entwicklungsverlauf war ohne Komplikationen vom Vegetationsstart bis zur Ernte. Die Bestandesdichte lag an den Prüfungsstandorten über dem Durchschnitt. Die im Wuchs kurze Sorte ‚Boss‘ hatte in Futterkamp und auch in Langballig/Lundsgaard einen erhöhten Befall mit Gelbrost zu verkraften. Erstaunlicherweise hatte der Befall mit Gelbrost keinen negativen Einfluss auf den Ertrag.

‚Informer‘ stammt von der Saat-zucht Breun und wurde 2014 zugelassen. Die Sorte wurde erstmalig nur am Standort in Langballig/Lundsgaard geprüft. Mit relativ 117 war das Ertragsergebnis überdurchschnittlich. Das Hektolitergewicht und auch der Proteingehalt lagen unter dem Durchschnitt.

Tabelle 4: Boniturergebnisse des Ökowinterweizens in Schleswig-Holstein 2020

Sorte	Merkmal									
	Mängel nach Winter Note 1-9		Bodendeckungsgrad in %		Ähren pro m ²		Pflanzenlänge in cm		Gelbrost Note 1-9	
	Futterk- kamp	Langballig/ Lundsgaard	Futter- kamp	Langballig/ Lundsgaard	Futter- kamp	Langballig/ Lundsgaard	Futter- kamp	Langballig/ Lundsgaard	Futter- kamp	Langballig/ Lundsgaard
drei- und mehrjährig geprüfte Sorten										
Sorten E-Sortiment										
Alessio	3,0	3,0	72,5	32,5	344	343	100	73	2,0	1,0
Aristaro	2,8	2,3	73,8	30,0	332	289	121	90	1,8	1,0
Butaro ⁽¹⁾		2,8		36,3		303		84		1,0
Moschus	2,8	2,5	70,0	30,0	436	302	94	69	1,5	1,0
Ponticus	3,5	2,8	67,5	31,3	300	280	88	69	2,3	1,0
Trebelir	2,3	2,3	76,3	33,8	388	268	110	80	2,5	1,0
Sorten A-Sortiment										
Julius	3,0	2,5	72,5	30,0	320	288	84	68	6,3	1,3
Senaturo	3,3	2,8	73,8	31,3	372	274	112	93	1,3	1,0
Sorten B-Sortiment										
Boss	3,0	2,5	70,0	31,3	348	314	82	63	7,5	3,3
KWS Livius	2,5	2,0	76,9	30,0	327	299	90	69	1,5	1,0
Sorten C-Sortiment										
Elixer	3,1	2,3	70,0	30,0	345	278	90	65	2,8	3,0
Safari	3,5	2,3	72,5	41,3	340	294	89	69	2,3	1,0
ein- und zweijährig geprüfte Sorten										
Sorten E-Sortiment										
Annie	2,8	2,8	77,5	33,8	336	291	92	65	3,0	1,8
Purino	2,5	2,3	80,0	33,8	392	314	98	74	4,3	1,3
Roderik	3,0	2,3	70,0	31,3	388	335	106	73	3,3	1,8
Thomaro	2,5	2,3	76,3	33,8	436	308	104	75	1,3	1,3
Turandot	2,5	2,3	77,5	40,0	350	354	91	69	1,8	1,0
Wendelin	3,8	2,3	73,8	31,3	414	311	106	85	1,3	1,0
Sorten A-Sortiment										
Asory ⁽¹⁾		2,3		33,8		303		70		1,3
Rubisko	2,8	2,0	81,3	41,3	416	297	81	60	2,3	1,0
Sorten B-Sortiment										
Argument	2,8	3,0	75,0	32,5	398	286	100	73	6,3	2,3
Informer		2,0		38,8		314		69		1,0
KWS Talent	2,8	2,5	74,4	33,8	341	272	89	65	2,9	2,0
Versuchs Ø	2,8	2,3	74,7	33,6	365	298	98	73	2,7	1,5

(1) = Sorte wurde nicht an jedem Standort geprüft

Der Entwicklungsverlauf war in der Vegetation gut und mangelfrei. Gelbrost trat bei ‚Informer‘ nicht auf.

‚KWS Livius‘ erhielt ihre Zulassung als EU-Sorte 2014 und stammt aus dem Züchterhaus KWS Lochow. Die Sorte erreichte 2020 in Futterkamp mit relativ 119 und relativ 118 in Langballig/Lundsgaard weit über dem Versuchsdurchschnitt liegende Ergebnisse. Da es sich bei der ‚KWS Livius‘ um eine Sorte handelt, deren Gene dazu dienen, mehr Ertrag als Qualität zu bilden, sind die unter dem Durchschnitt liegenden Qualitätsergebnisse erklärlich. Der Entwicklungsverlauf war gleichmäßig und ohne Mängel. In Futterkamp war die Anzahl Ähren pro Quadratmeter unter dem Durchschnitt. ‚KWS Livius‘ ist eine kürzere bis mittellange

Sorte. Mit Gelbrost hatte sie keine Probleme.

Das Züchterhaus KWS Lochow erhielt 2017 die Zulassung für die Sorte ‚KWS Talent‘. Mit relativ 113 am Standort in Futterkamp und relativ 102 in Langballig/Lundsgaard wurden mittlere bis gute Erträge erreicht. Bei ‚KWS Talent‘ handelt es sich ebenfalls um eine ertragsbetonte Sorte, die bei den Qualitäten Schwächen hat. Ihre Entwicklung war während der Vegetation kontinuierlich und gleichmäßig. Ein erhöhter Befall mit Krankheiten war nicht festzustellen. Die Bestandesdichte der kürzeren Sorte ‚KWS Talent‘ war unterhalb der Durchschnittswerte der Versuchstandorte. Der festgestellte Befall mit Gelbrost war sowohl in Futterkamp als auch in Langballig/Lundsgaard erhöht.

Sorten des C-Sortimentes

Eine Züchtung der Saatzucht von Borries-Eckendorf ist die Sorte ‚Elixer‘. 2012 wurde sie durch das Bundesortenamt zugelassen. In Futterkamp erreichte ‚Elixer‘ relativ 123 und in Langballig/Lundsgaard waren es relativ 124. Als Sorte, deren Züchtungsschwerpunkt auf Ertrag liegt, verwundern die unterdurchschnittlichen Qualitätsergebnisse nicht. Der Entwicklungsverlauf dieser Sorte war während der Vegetation kontinuierlich dem Verlauf der Witterung angepasst und ohne bonitierbare Mängel. Die kürzere Sorte ‚Elixer‘ hatte weniger Ähren pro Quadratmeter als der Durchschnitt an den Versuchstandorten. ‚Elixer‘ hatte in Futterkamp und in Langballig/Lundsgaard einen leicht erhöhten Befall mit Gelbrost.

Eine weitere C-Sorte im Ökoversuch war die Sorte ‚Safari‘ aus dem Haus Syngenta, die 2017 zugelassen wurde. ‚Safari‘ erreichte in Futterkamp relativ 118 und in Langballig/Lundsgaard relativ 129. Das sind Ergebnisse, die über dem Durchschnitt der Versuchstandorte liegen. Die Ergebnisse für die Qualitätsparameter lagen, typisch für eine C-Sorte, unter dem Versuchsdurchschnitt. Die Entwicklung im Laufe der Vegetation verlief gleichmäßig. ‚Safari‘ ist eine kürzere Sorte, die in Futterkamp eine unter Durchschnitt liegende Anzahl an Ähren/m² hatte. Etwas anfälliger zeigte sich ‚Safari‘ für den Befall mit Gelbrost in Futterkamp.

Gerd-Ullrich Krug
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-324
gkrug@lksh.de

FAZIT

Der Vegetationsverlauf von Ökowinterweizen wurde im abgelaufenen Anbaujahr durch die Witterung stark beeinflusst, was für Ertrags- und Qualitätseinbußen sorgte. Unter den Wachstumsbedingungen 2020 sollte bei den Sorten des E- und A-Sortimentes das Augenmerk auf die Kombination von Ertrag und Qualität gelegt werden. Unter diesen Gesichtspunkten sollten folgende Sorten in die engere Auswahl mit einbezogen werden: ‚Moschus‘, ‚Ponticus‘, ‚Roderik‘ und ‚Wendelin‘.

Für das A-Sortiment sind folgende Sorten empfohlen: ‚Julius‘, ‚Rubisko‘.

Die Sorten des B-Sortimentes finden, sofern die Qualität stimmt, auch Verwendung als Brotweizen. Zum überwiegenden Teil erfolgt die Vermarktung jedoch immer noch als Futtergetreide. 2020 haben sich folgende Sorten des B-Sortimentes ertraglich bewährt: ‚Boss‘, ‚KWS Livius‘ sowie die erstmalig geprüfte Sorte ‚Argument‘.

Für die Vermarktung als Futtergetreide sollten Sorten des C-Sortimentes angebaut werden. Hier haben sich im abgelaufenen Erntejahr die Sorten ‚Elixer‘ und ‚Safari‘ bewährt und sollten bei der Anbauplanung mit berücksichtigt werden.